



DEUTSCHER AERO CLUB

9/2016

Facts & Infos des Deutschen Aero Clubs



Die DFS Olympia Meise wurde eigens für die Olympischen Sommerspiele 1940 konstruiert. Hier sieben Meisen bei der Vintage Glider Club Rallye 2009 in Achmer.

Luftsport soll olympisch werden!



Udo Beran
DAeC-Generalsekretär

Olympia wird komplexer und bunter

– doch der Luftsport bleibt noch immer außen vor. Der DAeC will, dass sich das ändert.

450 Athleten hat der Deutsche Olympische Sportbund für die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2016 nominiert, insgesamt 28 Disziplinen sind sie in Rio in die Wettkämpfe gegangen. Die Luftsportler bleiben – trotz ihrer großen und stetig wachsenden Bedeutung für die internationale Sportlandschaft – noch immer außen vor.

Dass Piloten aber das Zeug für Olympia haben, zeigt schon der Blick in die Geschichte: Segelfliegen sollte bereits 1940 zur olympischen Disziplin werden. Eigens für die Olympischen Sommerspiele wurde ein Einheitsflieger, die DFS Olympia Meise, konstruiert. Doch dann kam der Zweite Weltkrieg, die Wettkämpfe wurden abgesagt – und den Segelfliegern blieb die Teilnahme an Olympia verwehrt. Bis heute.

Im September 1988 keimte erneute Hoffnung auf: Fallschirmspringen war Demonstrationsportart bei den Olympischen Spielen in Seoul. 25 amerikanische Springer zeichneten die Olympischen Ringe mit farbigem Rauch an den Himmel, 44 weitere Springer – darunter ein DAeC-Sportler – brachten die Flaggen aller teilnehmenden Nationen in das Stadion. Das Olympische Komitee blieb unbeeindruckt. Die erhoffte Wende kam auch nicht, nachdem Jacques Rogge, Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, 2005 bei den World Games den Fallschirmsport in Augenschein genommen hatte. Wir freuen uns mit den Athleten, die es zu Olympia geschafft haben. Aber wir sind überzeugt, dass auch Luftsportler künftig diese Chance haben sollten.

■ SEGELFLUG WM Segelkunstflug Teamerfolg

Das deutsche Team mit Eugen Schaal, Michael Spitzer und Eberhard Holl holte sich bei den Weltmeisterschaften im Segelkunstflug in der Unlimited Class in Ungarn den dritten Platz.

Franzi Kaiser, Teamchefin der deutschen Nationalmannschaft, hat gebloggt: www.daec-segelflug.de/index.php/blogs/wm-2016-kunstflug



DRACHENFLUG ■ Weltmeisterschaft

Gold für Tim, Silber fürs Team

Tim Grabowski ist Weltmeister im Drachenfliegen, das Team holte die Silbermedaille in der Mannschaftswertung. Vom 16. bis 31. Juli 2016 fand in Mazedonien die Weltmeisterschaft der Starrflügler statt.

Teilnehmer aus acht Nationen kämpften um die Medaillen. Nach neun Durchgängen holte sich Tim Grabowski aus Halblech in Bayern nach 2014 erneut den Weltmeistertitel vor Christopher Friedl und Wolfgang Kothgasser, beide aus Österreich. In der Teamwertung errang Deutschland Silber hinter Österreich und vor Japan.

■ MODELLFLUG

Deutsche Erfolge

Bei der Europameisterschaft im Fernlenkflug für Hubschrauberflugmodelle in den Klassen F3C-Kunstflug und F3N-Freestyle Anfang Juli in Polen waren die deutschen Piloten erfolgreich. Der amtierende Weltmeister Eric Weber verteidigte seinen Titel in der Klasse F3N. Bei den Junioren in der Klasse F3C kämpfte sich Christoph Hammer auf den dritten Platz.

Der 14-jährige Nils Finke aus Mengen wurde Vizeeuropameister der Junioren in der Freiflug-Klasse F1E. Vom 18. bis 24. Juli kämpften in Rumänien 22 Junioren und 32 Senioren aus elf Nationen um die Medaillen in den FAI-Meisterschaften im „selbstgesteuerten Hangflug“. Die Freiflugmodelle können nach dem Start vom Piloten nicht mehr beeinflusst werden, die Modelle steuern sich selbst mit Hilfe des Erdmagnetfeldes, um möglichst lange Flugzeiten im Hangaufwind zu erreichen. Nach fünf Flügen musste sich Nils Finke mit 479,17 Punkten nur um 0,4 Punkte Laura Kozuchova aus der Slowakei geschlagen geben.

Ausführlicher Bericht: www.thermiksense.de/index.php/lem-blog-2016-f1e-rumaenien.html

VERBAND ■ Interessenvertretung

DAeC kämpft für ein politisches Forum

DAeC-Generalsekretär Udo Beran und Altpräsident Gerhard Allerdissen haben bei den Bundestagsabgeordneten Brigitte Zypries und Birgit Kömpel dafür geworben, dass Luftsport und Allgemeine Luftfahrt in der Politik mehr Gehör finden.

Vor welchen Herausforderungen stehen Luftsport und Allgemeine Luftfahrt? Wo kann und sollte die Politik aktiv werden? Über diese Fragen haben DAeC-Generalsekretär Udo Beran und DAeC-Altpräsident Gerhard Allerdissen mit den SPD-Bundestagsabgeordneten Brigitte Zypries und Birgit Kömpel im Deutschen Segelflugmuseum auf der Wasserkuppe diskutiert. Die frühere Justizministerin Zypries ist gegenwärtig Parlamentarische Staatssekretärin und Koordinatorin für Luft- und Raumfahrt. Berans Forderung: Luftsport und Allgemeine Luftfahrt brauchen regelmäßig eine politische Plattform.

Dass diese fehlt, zeigt schon folgendes Beispiel: Die Europäische Luftfahrtbehörde EASA veröffentlicht wichtige Dokumente nur noch auf Englisch, zum Beispiel Lufttüchtigkeitsanweisungen, von deren richtigem Verständnis im Extremfall das Leben von Flugzeuginsassen abhängt. Besonders kompliziert wird es, wenn es um die Anhörungen zu EASA-Gesetzesvorhaben geht. Bei den Verordnungstexten gelangen bisweilen selbst Fachübersetzer an ihre Grenzen. „Das ist eine hochkomplexe Mischung aus technischer und juristischer Sprache“, sagt Beran. „Durch diese Hürde werden wir unserer demokratischen Mitbestimmungsrechte beraubt.“

Die Konsequenz: Das DAeC-Referat „Luftfahrttechnik und Betrieb“ und der Bundesausschuss Technik übersetzen einen Teil der Texte selbst. Beran: „Es kann nicht sein, dass wir Mitgliedsbeiträge aufwenden, um Aufgaben zu überneh-

men, die eigentlich der Staat wahrnehmen muss.“

Eine regelmäßig stattfindende Gesprächsrunde müsse her, so wie sie die „Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt“ einst gewesen sei. Bereits in den 60er-Jahren hatten sich DAeC-Vertreter bei Parlamentarischen Abenden mit flug-

begeisterten Bundestagsabgeordneten ausgetauscht. Auf Initiative des DAeC entstand schließlich der „Parlamentarische Freundeskreis Segelflug“. „Als dann am 6. November 1985 die ‚Parlamentarische Gruppe Luftfahrt‘ ins Leben gerufen wurde, gehörte auch der bekannte DAeC-Segelflieger Fred Weinholtz zu den Initiatoren“, erinnert sich Gerhard Allerdissen. „Damals ging es vor allem um den Luftsport, die gesetzlichen Bestimmungen und dergleichen mehr.“ Mit den Jahren habe sich der Fokus stark in Richtung Luftfahrtindustrie und Militär verschoben.

Das Gespräch mit Zypries und Kömpel auf der Wasserkuppe soll der Auftakt dafür sein, den Belangen des Luftsports und der Allgemeinen Luftfahrt wieder eine breitere Plattform zu geben. Die beiden Bundestagsabgeordneten zeigten sich bei dem Treffen interessiert und aufgeschlossen – und setzten die angesprochenen Probleme auf ihre Agenda. he



DAeC-Altpräsident Gerhard Allerdissen, Bundestagsabgeordnete Birgit Kömpel, DAeC-Generalsekretär Udo Beran und Brigitte Zypries, Koordinatorin für Luft- und Raumfahrt, mit Stephan Gottwald, Pilot in Lauterbach, und Frank Robbert, Rhönflug Poppenhausen.

Foto: Claudia Stengela

■ FALLSCHIRMSPORT Sportsoldaten

Drei Medaillen bei der Militär-WM

Die Fallschirmspringer der Sportfördergruppe der Bundeswehr aus Albstadt errangen bei den Militär-Weltmeisterschaften im russischen Kubinka dreimal Edelmetall. Elischa Weber sicherte sich Bronze sowohl im Figurespringen als auch mit seinen Teamgefährten Christian Kautzmann, Stefan Wiesner, Wolfgang Lehner und Daniel Born im Formationsspringen. In der Gesamtmannschaftswertung aus allen drei Disziplinen (Figuren-, Formations- und Zielspringen) schaffte es das Quintett unter 24 Teams sogar zu Silber.

SERVICE ■ Veranstaltungen

GEMA zentralisiert Kundenservice



Um die Kunden bei der Lizenzierung öffentlicher Musikwiedergaben noch besser betreuen zu können, hat die GEMA den Kundenservice zentralisiert. Das neue GEMA-KundenCenter löst die bisherigen regionalen Zuständigkeiten ab. Bislang hatten Veranstalter, die zum Beispiel ein Konzert anmelden wollten, sich an die örtliche GEMA-Bezirksdirektion gewandt. Mit dem KundenCenter gibt es für diesen Service bundesweit seit dem 1. Juli einen zentralen Ansprechpartner innerhalb der GEMA.

Die neuen Kontaktdaten lauten:
GEMA KundenCenter, 11506 Berlin,
Tel.: 030 588 58 999,
E-Mail: kontakt@gema.de

Weiterhin können Musikknutzungen und Musikfolgen (nach Live-Aufführungen) auch über die Online-Services im Internet gemeldet werden:
www.gema.de/tarifrechner bzw.
www.gema.de/musikfolgen.



MOTORFLUG ■ DM Motorkunstflug

Albrecht siegt

Die Deutsche Meisterschaft im Motorkunstflug in Ballenstedt ist vorbei. In der höchsten Klasse, der Unlimited, siegte Martin Albrecht aus Straubing. Albrecht, der seit 17 Jahren mitfliegt, wurde sowohl im Classic-Wettbewerb als auch in der Freestyle-Wertung Erster. Auf Platz 2 landete Florian Bergér, der mit seinen 28 Jahren als jüngster Pilot in dieser Klasse an den Start gegangen war. Erst 2014 hatte er sich einen dritten Platz erkämpft.

Insgesamt nahmen in der Zeit vom 17. bis 23. Juli 30 Piloten an dem Wettkampf teil, die meisten davon in der zweithöchsten Klasse, Advanced. Hier traten allein 14 Flieger gegeneinander an.

Obwohl der gesamte Wettbewerb für Publikum offen war, erwies sich der Samstag – mit den eindrucksvollen Freestyle-Flügen – als der am besten frequentierte Teil der Veranstaltung. Jürgen Leukefeld, DAeC-Motorflug-Referent und Wettkampfleiter, zieht ein positives Fazit: „Sechs störungsfreie Tage mit 125 Flügen sagen sehr viel über den Verlauf des Wettkampfes aus.“ he

LUFTRAUM ■ Motorkunstflug

Neue Petition

Gegen die neuen Beschränkungen für Motorkunstflieger ist eine Petition in den Bundestag eingebracht worden: Das von der Deutschen Flugsicherung (DFS) veröffentlichte AIC solle zurückgenommen werden. Auch DAeC und AOPA-Germany sind an dem Thema dran - und bereiten gemeinsam mit zwei künftigen Klägern rechtliche Schritte vor. Der DAeC hat zu den Beschränkungen bereits Ende Juni gemeinsam mit AOPA-Germany ein Positionspapier veröffentlicht. Darin heißt es unter anderem: „Eine Nation mit solcher Historie und Bedeutung in der Luftfahrt wie Deutschland kann und darf sich solch eine Beschneidung der Rechte von Sportlern nicht leisten.“

Motorkunstflüge sind unter anderem an Nachmittagen von Wochenenden und Feiertagen verboten. Die DFS stützt sich bei diesen Beschränkungen sowohl auf ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts Koblenz als auch auf Vorgaben des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). he

Die Petition läuft noch bis zum 30. August. 50000 Mitzeichnungen werden gebraucht, damit diese im Petitionsausschuss beraten wird.
Zur Petition: <http://bit.ly/2aw8us7>

TECHNIK ■ Funkgeräte

DAeC kämpft gegen die Funkstille

Piloten müssen umrüsten: Ab dem 1. Januar 2018 gilt im Flugfunk das neue 8,33-KHz-Raster. In Flugzeugen werden die Geräte bereits ausgetauscht. Wer sich allerdings ein hierzulande zugelassenes 8,33-kHz-fähiges Handfunkgerät zulegen möchte, wird scheitern: Es gibt sie nicht – und es laufen derzeit keine Zulassungsverfahren.

„Obwohl die Umstellung immer näher rückt, tut sich in dieser Richtung anscheinend nichts“, sagt Udo Beran, Generalsekretär des DAeC. „Es geht hier um die Sicherheit zahlreicher Piloten.“ Handfunkgeräte kommen in den unterschiedlichsten Feldern zum Einsatz – zum Beispiel bei der Kommunikation von Fluglehrern mit Flugschülern oder von Rückholern und Verfolgern mit Piloten und Ballonfahrern. „Wenn die Geräte nicht bald zugelassen werden, können

Piloten von Hängegleitern, Gleitschirmen, Trikes und vielen Ultraleichtflugzeugen ab Januar 2018 nicht legal am Flugfunk teilnehmen“, sagt Beran. „In bestimmten Lufträumen führt das zu einem Flugverbot.“ Besonders ärgerlich sei das, weil in zahlreichen europäischen Nachbarländern die Handfunkgeräte bereits zugelassen sind.

Doch warum werden die neuen Handfunkgeräte nicht zugelassen, obwohl sie ab 2018 Pflicht sind? Das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF) zieht für die Zulassung die „Flugsicherungs-Anlagen- und Geräte-Musterzulassungs-Verordnung“ heran – an der die Hersteller von Handfunkgeräten fast zwangsläufig scheitern. „Weil die Verordnung für Handfunkgeräte viel zu restriktiv ist“, sagt Ralf Keil vom Referat Luftfahrttechnik und Betrieb des DAeC.

Schließlich seien diese keine Flugsicherungsanlagen. Die Bundesnetzagentur vergibt aufgrund der fehlenden Zulassung durch das BAF keine Frequenzteilung. Nur mit ihr ist aber der Betrieb eines 8,33-kHz-Handfunkgerätes legal.

Der DAeC arbeitet an einer Lösung des Problems und ist seit längerer Zeit mit den Parteien im Kontakt.

Derzeit wird ein Gespräch zwischen dem DAeC, dem BAF und der Bundesnetzagentur vorbereitet. „Im Vorfeld haben wir noch einmal deutlich auf die Brisanz und flugsicherheitsrechtliche Relevanz hingewiesen. Wir drängen auf einen kurzfristigen Termin“, sagt Keil. „Es muss schnell möglich sein, die Handfunkgeräte zuzulassen. Sie sollen als Geräte geringer Leistung sowohl am Boden als auch in der Luft betrieben werden können.“ he



Der Deutsche Aero Club e. V. (DAeC), der Spitzensportverband des Luftsports und der Allgemeinen Luftfahrt in Deutschland mit über 100000 Mitgliedern, sucht für die Bundesgeschäftsstelle am Forschungsflughafen Braunschweig zum nächstmöglichen Termin einen

Leiter des Referats Finanz- und Personalwesen (m/w)

Für die Leitung des Finanz- und Personalwesens des DAeC ist ein Finanz-Allrounder mit Pioniergeist gefragt. Er trägt die Verantwortung für sämtliche Aufgaben des Referats und behält den Überblick über die damit verbundenen Prozesse und Fristen. In flacher Hierarchie berichten Sie direkt an den Generalsekretär und die Schatzmeisterin.

Aufgaben:

- Erstellung der Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse inklusive Anhang und Lagebericht
- Finanzwirtschaftliche Planung, Analyse und Steuerung
- Aufbau einer Kostenstellenstruktur und Aufstellen von Haushaltsplänen
- Entwicklung von strukturellen Konzepten und von geeigneten Frühwarnsystemen

- Kalkulation von Mitgliedsbeiträgen, Mitgliederverwaltung und Statistik
- Personalverwaltung einschließlich Personalabrechnung

Kompetenzen und Kenntnisse:

Als Leiter/in des Finanz- und Personalwesens bringen Sie einen Hochschulabschluss der Betriebswirtschaft oder Verwaltungswissenschaft, Kenntnisse im Bereich Personalwirtschaft und in personalrechtlichen Nebengebieten oder gleichwertige in der Praxis erworbene Kenntnisse mit, idealerweise mit bestandener Prüfung zum Bilanzbuchhalter. Es ist notwendig, dass Sie sicher nach HGB und ggf. IFRS/US-GAAP bilanzieren. Sie kennen sich fundiert im Rechnungswesen aus. Die für diese Aufgaben notwendigen EDV-Programme sowie MS Office wenden Sie routiniert an.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und der Verfügbarkeit bis zum 16. September 2016 an:
Deutscher Aero Club e.V., Frau Burga Bosse, Hermann-Blenk-Str. 28, 38108 Braunschweig, b.bosse@daec.de

Die komplette Ausschreibung ist unter www.daec.de/service/jobs/angebote/ veröffentlicht.



LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO Musterzulassung

Esqual VM1C zugelassen

Nach erfolgreicher Musterprüfung hat das DAeC-LSG-B am 15. Juli die Musterzulassung für das Ultraleichtflugzeug Esqual VM1C erteilt. Die Esqual wurde von der schwedischen Firma Arsi Aktiebolag entwickelt und ist ein sehr leichter Tiefdecker: Sie bringt im unbeladenen Zustand gerade einmal 289 Kilogramm auf die Waage. Angetrieben wird das Ultraleichtflugzeug von einem Rotax-912-Motor. *he*

Das Gerätekenntblatt ist im Downloadbereich auf www.daec.de/luftsport-geraete-buero/ zu finden.

UMWELT UND NATUR Klimaschutz

DOSB fördert DAeC-Klimaprojekt



Jetzt steht es fest:

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) unterstützt den DAeC aus dem Innovationsfonds Breitensport/Sportentwicklung. Die Förderung soll ein Projekt aus dem Themenfeld „Umwelt- und Naturschutz im Sport“ bekommen. Das Vorhaben startet im September dieses Jahres. *he*

Informationen und Kontakt:

Denise Kluge, Tel.: 0531/23540-29, d.kluge@daec.de

SEGELFLUG ■ Mitgliederversammlung

„Wir sitzen alle in demselben Boot“

Der Vorstand der DAeC-Bundeskommission Segelflug hatte zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 23. Juli nach Kassel eingeladen. Anlass waren die Diskussionen über den Deutschen Segelflugverband (DSV) und geplante Maßnahmen für die erfolgreiche Arbeit für den Segelflug. „Wir wollen uns in konstruktiven Gesprächen mit dem DSV über die Zukunft der Arbeit für den Segelflug austauschen,“ stellte Walter Eisele, Vorsitzender der Bundeskommission Segelflug im DAeC fest. „Wir sitzen alle in demselben Boot!“

34 der 36 stimmberechtigten Delegierten oder ihre Vertreter waren angereist und diskutierten über die aktuellen Themen. Neben den Organisationsstrukturen für die Interessenvertretung der Segelflieger stand auch die personelle Besetzung des Bundesausschusses Unterer Luftraum als Vertretung aller Luftsportler des DAeC auf der Tagesordnung. Luftraumarbeit ist für den Luftsport in all seinen Sparten einschließlich des Segelfluges existenziell.

Deshalb forderten die Delegierten eindringlich, weiterhin aktiv und kooperativ für die Ziele der Segelflieger bei den zuständigen Organisationen vorstellig zu werden. Wichtig sei es, so die einheitliche Auffassung, die Kompetenzen aller Aktiven in diesem komplizierten Arbeitsfeld für den DAeC zu erhalten und zum Vorteil der Piloten einzusetzen.

Außerdem gab Schatzmeister Rudi Baucke einen Überblick zur Haushaltslage: „Zum aktuellen Zeitpunkt liegt alles im Plan.“ Der Referent des Ausschusses Ausbildung/Lizenzen, Günter Forneck, berichtete über die Arbeit am PPL-Fragenkatalog. Ehrgeiziges Ziel ist es, eine neue Ausgabe des Werks auf der AERO 2017 vorzustellen. Allerdings befürchtet Forneck, dass diese sehr anspruchsvolle und extrem aufwändige Arbeit nur mit ehrenamtlichem Engagement nicht zu leisten ist.

Aus dem aktuellen Sportgeschehen informiert das zuständige Vorstandsmitglied Thomas Kuhn. Er lobt die Arbeit des Bundestrainers Wollli Beyer und erinnert an den Bewerbungsschluss Ende August für die Sportsoldatenplätze 2017.

Die DAeC-Vizepräsidenten Sigrid Berner und Gunter Schmidt waren zu Gast bei der Versammlung. Berner berichtete über die Pläne zur Neuregelung der Förderung der nichtolympischen Sportarten. Außerdem informierte sie über die neue Fördersystematik der Sporthilfe. Sie erinnerte daran, dass der Luftsport nur dann von den Maßnahmen profitieren kann, wenn er sich in allen Bereichen dynamisch und attraktiv präsentiert.

Das nächste Treffen der Mitglieder der Bundeskommission Segelflug ist am 28. Oktober, am Vortag des Segelfliegerfestes in Berlin.

LUFTSPORTJUGEND ■ Ballonfahrt

80 junge Menschen bei Ballon-Jugendlagern

Zwei Ballon-Jugendlager haben Kinder und Jugendliche aus Thüringen zusammengebracht. Auf den Flugplätzen Schöngleina und Gera-Leumnitz verbrachten sie einen Teil ihrer Ferien.

Rund 30 junge Menschen tummelten sich allein bei dem Lager in Schöngleina. Obwohl das Wetter von Ende Juni bis Anfang Juli zu Wünschen übrig ließ, gelangen unter der Leitung von Jens Berger (Ballonsportclubs Jena) fünf Starts – jeder Teilnehmer erlebte eine Fahrt am Himmel.

Weitere Infos zu dem Jugendlager stehen demnächst in der Chronik auf <http://jenaballon.de/>

Besseres Wetter und damit mehr Ballonfahrten gab es von Mitte bis Ende Juli beim Ballon-Sommerjugendlager der DAeC-Luftsportjugend auf dem Flugplatz Gera-Leumnitz. Die Bilanz: 56 Starts, fünf Fahrten pro Teilnehmer. An heißen Nachmittagen ging es ins Freibad Ronneburg. Zum Programm gehörten zudem eine Kanufahrt auf der Weißen Elster, eine Wanderung durch das Gessental, die Besichtigung der Burg Posterstein, ein Besuch der Höhlen (tunnelartige Gänge, die als Bierkeller dienen) und ein Nachmittag auf der Bowling-Bahn.

Unterstützt wurden die Kinder und Jugendlichen von sieben Ballonteams



aus vier Bundesländern. Der ortsansässige Segelflugverein stellte kostenlos das Vereinsheim zur Verfügung.

SCHNIPSEL DES MONATS

Publikumsmagnet Hubschrauberflug

Vom 4. bis 7. August lockten die Wettbewerbe der Hubschrauberpiloten scharenweise die Besucher zum Flugplatz Mengen. Die Teilnehmer des European Helicopter Cup traten in den Disziplinen Parallel Fender, Slalom und Precision gegeneinander an. Ausführliche Informationen sind auf www.daec.de veröffentlicht.

Der „Südkurier“ widmete dem Wettbewerb im Hubschrauberfliegen einen langen Bericht in seiner Onlineausgabe vom 4. August 2016.

Gute Berichterstattung über Luftsportler und ihre Vereine in der Tageszeitung ist keineswegs selten. Wir sammeln diese Berichte und veröffentlichen jeden Monat eine besondere Nachricht. Wir freuen uns über Ihre Post. Bitte schicken Sie uns Ausschnitte aus Ihrer Zeitung per E-Mail an u.kirsch@daec.de oder per Post an DAeC, Uschi Kirsch, Hermann-Blenk-Str. 28, 38108 Braunschweig.

Piloten demonstrieren ihre Flugkünste

Zwei Wettbewerbe tragen Hubschrauberteams ab Freitag auf dem Flugplatz in Mengen aus. Die Zuschauer dürfen sich am Sonntag, 8. August, an verschiedenen Vorführungen erfreuen.



Mengen – Seit Mittwoch ist auf dem Flugplatz zusätzlicher Flugverkehr mit Hubschraubern festzustellen. Zur Austragung des European Helicopter Cup 2016 hatten sich 20 Teams aus Belgien, Österreich, aus der Schweiz, aus Deutschland, Polen und Russland angemeldet. Veranstalter ist der Deutsche Hubschrauber Club. Er handelt im Auftrag des Deutschen Aero Clubs und wird unterstützt vom Luftsportverband Bayern, der RegioAirport Mengen und dem Royal Belgium Aero Club. In diese Wettbewerbsveranstaltung ist zugleich die Deutsche

■ LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO Flugplatz Lochtow

Diebstahlmeldung

Unbekannte sind in eine Halle auf dem Flugplatz Lochtow in Brandenburg eingebrochen. Dort entwendeten sie zwischen dem **30. Juni und dem 7. Juli** aus einer Murphy Maverick unter anderem folgende an ihren Seriennummern erkennbare Teile:

- Magnum Lightspeed Softpack, Nr. 927
- Junkers RAK-Motor, Nr. 4698

Sachdienliche Hinweise bitte per Mail an **Frank Miklis**: info@brs-vertrieb.de



VEREINE ■ DFS-Pilotentag Anmeldeportal online

Ab sofort sind Anmeldungen für den DFS-Pilotentag in Schönhagen möglich. Bitte dafür ausschließlich das Portal auf der DFS-Website nutzen.

Für den zweiten DFS-Pilotentag am 12. November in Langen wird das Portal später freigeschaltet. Bitte die Hinweise auf der DAeC-Website beachten.

Dass es in diesem Jahr erstmals zwei Pilotentage gibt, liegt laut DFS an Baumaßnahmen in Langen; dort muss die Veranstaltung entsprechend kleiner ausfallen.

Mehr Informationen und Anmeldung auf bit.ly/2azpEVZ



SEGELFLUG ■ Schulprojekt

Schulsport einmal anders

16 Schüler der Katholischen Schule Liebfrauen sind in die Luft gegangen. Sie waren vom 27. Juni bis 1. Juli Gäste des FCC auf dem Segelflugplatz in Lüsse. Ein ausführlicher Bericht ist auf der DAeC-Website veröffentlicht.

MUSEUM ■ Wasserkuppe

Pokale fürs Museum

Es ist großartig, mit dem Pokal in der Hand als Weltmeister auf dem Siebertreppchen zu stehen, für jeden Sportler ein bewegender Moment! In den ersten Wochen nach dem Erfolg, wird der/die Weltmeister/in gebührend gefeiert und die Trophäe stolz herumgereicht. Später schmückt sie privat das Regal, bis der Wanderpokal nach zwei Jahren zur nächsten Weltmeisterschaft wieder neu vergeben wird.



Wie kann man die großartige Leistung des Piloten in einer Segelflug-Weltmeisterschaft würdigen, den Segelflugsport und die Weltmeister einem breiteren Publikum vorstellen? Das war die Frage. Wir wollen sie mit der Ausstellung des FAI-Wanderpokals, einem Porträt der/des Weltmeister/s in mit Nennung der sportlichen Erfolge und einer Kurzfassung der Historie des FAI-Wanderpokals im Deutschen Segelflugmuseum beantworten, welches großzügig Platz dafür zur Verfügung gestellt hat.

Als erste Sportlerin hat Sabrina Vogt ihre Trophäe von der Weltmeisterschaft der Frauen in Dänemark zur Verfügung gestellt. Der Präsident der IGC, Eric Mozer, dankt dem Deutschen Segelflugmuseum und dem DAeC für die freundliche Unterstützung.

Gisela Weinreich

Wer Interesse an dem Projekt hat, kann sich bei Gisela Weinreich, E-Mail: weinreich.w-g@unitybox.de, melden.

■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Uschi Kirsch (*uk*), Hagen Eichler (*he*)

Adresse: Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig,
Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11, Internet: www.daec.de, E-Mail: info@daec.de